

sozial

Das SKFM-Magazin für
vielfältiges Engagement



zeit

+ Jahresbericht 2023



SKFM

➤ *Empowerment und Partizipation sind für uns handlungsweisend. Wir sehen die Menschen als Expert*innen in eigener Sache und beteiligen sie an allen Entscheidungen.*



Berichte aus den SKFM-Bereichen

- 04 *Zusammen stark***
Bereich Frauen & Familie
- 06 *Vielfältige Hilfen***
Ausgewählte Angebote & Dienste
- 08 *Wunsch und Wirklichkeit***
Bereich Integration & Arbeit
- 10 *Zweite Förderphase***
Projekt ANKER PLUS
- 12 *„NRW bleib sozial“***
Bereich Schulbetreuung

SKFM im Netzwerk

- 14 *Gemeinsam Not lindern***
Förderung & Spenden
- 15 *Nachhaltiges Engagement***
Ehrenamt & Dank

Impressum Herausgeber: SKFM Mettmann e.V., Neanderstraße 68 – 72, 40822 Mettmann **Verantwortlich** Lilo Löffler
Redaktion: Eva-Maria Düring, Gundula Aschan (SKFM Mettmann) **Gestaltung:** sitzgruppe, Düsseldorf **Bildquellen:** Titel:
© iStock.com/zabelin, S. 2: © melitas/shutterstock.com, S. 3: © privat, S. 4: © Westend61/Caiaimage/Sam Edwards
(Symbolbild), S. 6: © Fevziie/stock.adobe.com, © Westend61/Mareen Fischinger (Symbolbild), S. 7: © Westend61/Eloisa
Ramos (Symbolbild), S. 8: © Ken Stocker/shutterstock.com, S. 10: © Westend61/Kniel Synnatzschke (Symbolbild), S. 12:
© Janine Willem (oben), © Sandra Rothfuß (unten), S. 13: © Nadine Berendes, S. 14: © Lilo Löffler, S. 15: © Oreolife/Alamy
Stock Photo, **Druck:** Das Druckhaus, Korschenbroich **Auflage:** 700 Exemplare **Juli 2024**



Liebe Leser*innen,

als Träger der gemeinnützigen sozialen Arbeit stehen wir unter erheblichem Druck. Wenn überhaupt, werden Finanzierungen der sozialen Infrastruktur nur verzögert und nicht kostendeckend angepasst. Bis dahin müssen wir die Lücken aus eigener Kraft ausgleichen. Zudem stehen die Anpassungen der Zuschüsse in keinem Verhältnis zu den deutlichen tarif- und krisenbedingten Kostensteigerungen für Personal, Sachmittel und Energie. Es drohen schmerzhaft Einschnitte bei Angeboten und Leistungen und daraus resultierende Versorgungsgpässe.

Wir als SKFM Mettmann stehen seit mehr als 35 Jahren verlässlich an der Seite der Menschen in seelischer oder existentieller Not. Unsere engagierten Mitarbeiter*innen erleben jeden Tag, welche Bedeutung die Unterstützung durch qualitativ hochwertige Angebote für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den sozialen Frieden hat. Dann fühlen sich Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Notlagen nicht weiter ausgegrenzt, sondern persönlich und sozial stabilisiert. Nötig sind politische gemeinschaftliche und umfassende Lösungen, um die soziale Infrastruktur und damit die Daseinsvorsorge zu sichern.

Wir setzen uns für ein konstruktives Miteinander von öffentlichen Verwaltungen und Trägern der freien Wohlfahrt ein, welches die Gegebenheiten aus mehreren Blickwinkeln beleuchtet und machbare Perspektiven für die Zukunft entwickelt. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem fundierten Fachwissen stellen wir uns aktiv den Herausforderungen und wirken zielgerichtet an Lösungen mit.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeiter*innen, die die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt ihrer täglichen Arbeit stellen und deren Anliegen in Gremien und Arbeitskreisen auf verbandlicher und politischer Ebene vertreten, um ihnen eine Stimme zu geben.

Herzlichst, Ihre

Lilo Löffler

Geschäftsführender Vorstand, SKFM Mettmann e. V.



BEREICH FRAUEN & FAMILIE

Zusammen stark

Oft sind es Krisen, die Menschen dazu bewegen, Rat bei den Mitarbeiter*innen des SKFM Mettmann e. V. zu suchen. Um Ressourcen freizusetzen und die Lebenswege selbstbestimmt zu gestalten, gilt es die eigenen Fähigkeiten und die Autonomie zu stärken. Der SKFM sieht die Selbstbefähigung als wichtige Aufgabe an und hält umfassende Unterstützungsangebote vor.

Vielfältige Beratungsangebote

Die Angebote des Bereichs Frauen und Familie sind vielfältig. In **Einzelberatungen** arbeiten die qualifizierten Mitarbeiter*innen aktiv daran, Ressourcen zu stärken und die Klient*innen mit konkreten Hilfestellungen zu befähigen, ihre Herausforderungen eigenverantwortlich zu bewältigen. Anregung, Empowerment und Unterstützung sorgen dabei für das notwendige Rüstzeug. Darüber hinaus bewirken **Gruppenangebote**, dass solidarische Verbindungen geknüpft werden und die Teilnehmer*innen sich gegenseitig stärken. In diesem sicheren Raum werden einzelne Stimmen gehört und gemeinsame Ziele verfolgt. Durch den Austausch von eigenen Erfahrungen ermutigen und inspirieren die Frauen sich innerhalb einer Gemeinschaft, die ähnliche Herausforderungen

und Erlebnisse teilt. Daraus entsteht ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Verständnisses, das wiederum den Selbstwert stärkt.

Teilhabe gestalten

Der SKFM setzt sich seit 35 Jahren in seiner Arbeit unermüdlich für **soziale Gerechtigkeit und Partizipation** ein. Aber nicht nur die Fachkräfte der sozialen Arbeit, sondern jede und jeder von uns kann einen Beitrag leisten, indem wir uns informieren, auf Ungerechtigkeiten aufmerksam machen und uns für einen Wandel einsetzen. Es macht einen entscheidenden Unterschied, nicht wegzusehen, sondern sich stark zu machen für eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft. Wir gemeinsam tragen die Verantwortung, positive Veränderungen für alle zu bewirken. ■

KUNSTANGEBOT „TRIPTYCHON“

Im Jahr 2023 konnte ein besonderes Gruppenangebot für Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte verwirklicht werden. Die Frauen erstellten Bilder ihrer Vergangenheit, ihrer jetzigen Lebensumstände und ihrer Zukunft. Die **ressourcenorientierte Arbeit** am Triptychon ermöglichte den Zugang auf drei verschiedenen Ebenen: positive Erinnerungsarbeit, Identitätsarbeit zur aktuellen Situation sowie eine Bewusstseinsbildung in Bezug auf Wünsche und Perspektiven in der neuen Heimat. Eine Vernissage in den Räumen des SKFM Mettmann sowie im ökumenischen Zentrum in Mettmann-Metzkausen gab den Frauen die Möglichkeit, ihre Bilder und ihre ergreifenden Geschichten vorzustellen.

↳ In den Gruppenangeboten profitieren die Teilnehmerinnen vom Erfahrungsaustausch, erleben gegenseitige Akzeptanz und eine Stärkung des Selbstwertgefühls.

FONDS SEXUELLER MISSBRAUCH

Wertvolle Unterstützung

Sexueller Missbrauch verjährt nicht – zumindest nicht für die Betroffenen. Meist haben sie ein Leben lang mit den Folgen des Erlebten zu kämpfen, die sich massiv auf ihren Alltag und die soziale Teilhabe auswirken. Aus diesem Grund wurde vor gut 10 Jahren der Fonds Sexueller Missbrauch (FSM) eingerichtet. Er hilft Menschen, die in ihrer Kindheit oder Jugend diese Form der Gewalt erlebt haben, sei es in der Familie oder einer Institution.

Die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ist **eine der bundesamtlich zugelassenen Stellen** und somit berechtigt, Anträge beim FSM zu stellen. Speziell geschulte Beraterinnen begleiten von der Antragstellung bis zur Bewilligung, so dass die Betroffenen diesen belastenden Vorgang nicht alleine bewältigen müssen. Für Viele ist die Anerkennung von offizieller Seite, dass ihnen großes Unrecht widerfahren ist, sehr bedeutsam. Die Antragstellung ist für die Betroffenen in zweifacher Hinsicht weitreichend: zum einen brechen sie das Schweigen, zum anderen gehen sie einen wichtigen Schritt der Selbstfürsorge zur Linderung ihrer lebens einschränkenden Symptome. Mit dem Fonds konnte 11 Personen vielfältige Unterstützung, z. B. ein PTBS Assistenzhund, ein E-Bike oder Gesangsunterricht, ermöglicht werden.

Frauenberatung in 2023

➔ „Stark durch die Trennung“

Die neue Gruppe der **Allgemeinen Frauenberatung** für den Kreis Mettmann ermöglichte Frauen in Trennungssituationen, sich unter fachlicher Leitung mit ihren Gedanken und Gefühlen auseinanderzusetzen. Die Teilnehmerinnen wurden befähigt, konstruktiv mit der neuen Lebenssituation umzugehen und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Diese positive Erfahrung ermutigte die Frauen, die Treffen und den Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten eigenständig fortzusetzen.

➔ Fachtag „Traumasensibel handeln“

In dem von der **Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt** organisierten Fachtag „Traumasensibel handeln“ stand die Situation Betroffener im Mittelpunkt. Ein besonderer Fokus lag auf der Anonymen Spurensicherung nach Sexualstraftaten. Neben interdisziplinären Vorträgen und Workshops gab es ein eigens für diesen Anlass konzipiertes Theaterstück, in dem eine Schauspielerin die emotionale Lage der Betroffenen eindringlich darstellte. Die große Zahl der Teilnehmenden, das breite Interesse und der intensive Austausch verdeutlichten den hohen Bedarf an Wissen und Vernetzung.



↳ Die Allgemeine Frauenberatungsstelle berät zu frauenspezifischen Themen. Mit ihrer Sensibilisierungsarbeit wirkt sie Ungerechtigkeiten und Gewalt entgegen.



HILFE FÜR GEFLÜCHTETE FRAUEN

Fastenbrechen im Frauen-Treff

Während sich 25 Frauen aus aller Welt zum interkulturellen Fastenbrechen herzlich begrüßten, füllte sich das Buffet im festlich geschmückten SKFM-statt Laden. Dann kehrte Stille ein, die Frauen verteilten Datteln und sprachen ein Gebet in den verschiedenen Sprachen. Beim Essen vertieften sich muslimische und christliche Frauen in wertschätzende Gespräche und interessierte Nachfragen. Am Ende der Feier waren alle dankbar für diesen wunderbaren Abend. Die einen, weil ihnen ein Einblick in eine herzliche Kultur geschenkt wurde. Die anderen, weil sie wissen, dass sie in der Fremde ein Stück Heimat gefunden haben.

FRAUENHAUS & WOHNPROJEKT

Besserer Schutz für Kinder

Kinder sind von häuslicher Gewalt immer mitbetroffen und leiden oft noch lange unter den Auswirkungen. Der Grundsatz, dass der Umgang des Kindes mit beiden Eltern in der Regel dem Wohle des Kindes dient, trifft in diesen Fällen oft nicht zu. Laut **Istanbul-Konvention** darf die Ausübung des Besuchs- oder Sorgerechts nicht die Sicherheit gefährden. Dennoch wird bis heute der Umgang zwischen Kindern und gewalttätigen Vätern erzwungen, so dass es zwangsläufig auch zu einem Kontakt zwischen Müttern und Tätern kommt. Aus diesem Grund halten wir die geplanten **Änderungen des Kindschaftsrechts** für dringend erforderlich, nach denen Partnerschaftsgewalt in Umgangs- und Sorgerechtsverfahren stärker berücksichtigt und somit die Mütter besser geschützt werden sollen.

BETREUUNGS- & VORMUNDSCHAFTSVEREIN

Änderungen im Betreuungsrecht

Jeder Mensch kann in eine Situation geraten, in der er auf die Hilfe anderer angewiesen ist, sei es unerwartet durch Krankheit oder Unfall aber auch durch fortschreitende Einschränkungen im Alter. In diesen Fällen ist es entscheidend, eine Vertrauensperson an der Seite zu haben, die bevollmächtigt ist, die rechtlichen Angelegenheiten zu regeln. Mit dem Jahr 2023 ist die Reform des Betreuungsrechts in Kraft getreten, mit der die **Selbstbestimmung** gestärkt wird. Damit ist gesetzlich verankert, dass die betreute Person in besonderer Weise in ihrer Entscheidungsfindung unterstützt wird. Planungsgespräche stellen das individuelle Wohl in den Mittelpunkt und beziehen die persönlichen Ziele mit ein. Für den Betreuungsverein ist das nichts Neues: Die am Wohl des Menschen orientierte Betreuung hat seit jeher eine hohe Relevanz. Es war und bleibt ein Qualitätsmerkmal, dass die Bedürfnisse der Betreuten Priorität haben, statt über deren Köpfe hinweg zu entscheiden. Auch die **Begleitung der ehrenamtlichen Betreuer*innen** ist in diesem Zuge umfassend geregelt worden. Neue Ehrenamtliche werden uns direkt benannt, so dass wir umgehend Kontakt mit ihnen aufnehmen und eine Bindung zum Betreuungsverein herstellen können. Damit kommt eine der Kernkompetenzen der qualifizierten Mitarbeiter*innen des Betreuungsvereins zum Tragen: die Aus- und Fortbildung sowie die Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen während der Erfüllung ihrer gesellschaftlich wichtigen Aufgaben.



ESPERANZA & FRÜHE HILFEN

Eltern-Café BeKi

2023 startete in Kooperation mit dem Kreisgesundheitsamt und der Caritas Mettmann das Eltern-Café BeKi. Dabei handelt es sich um ein offenes Angebot für Eltern in Mettmann mit ihren frühgeborenen, behinderten oder chronisch kranken Kindern und Kleinkindern mit Entwicklungsbesonderheiten im Alter von 0 bis 3 Jahren. Für **Eltern mit besonderen Kindern** ist dieses Angebot ein wichtiger Schritt hin zu einer inklusiven Unterstützung. Wir freuen uns, dass wir mit diesem wesentlichen Zukunftsthema in die Umsetzung gehen konnten.

HÄUSLICHE GEWALT

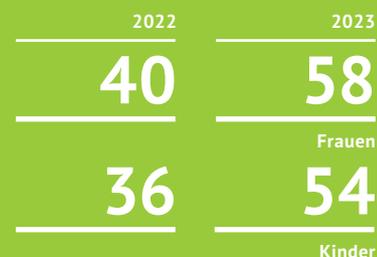
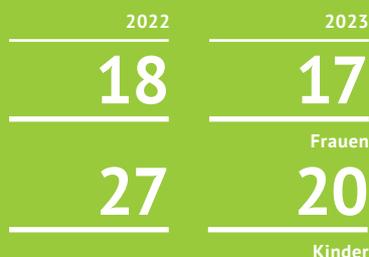
20 Jahre Beratung und Hilfe



In 20 Jahren Gewaltschutzarbeit wurde durch die **Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt** ein umfangreiches Hilfesystem kreisweit aufgebaut. Mittlerweile existiert ein starkes Netzwerk, das dieses Schutzsystem kontinuierlich weiterentwickelt. Waren es vor 20 Jahren rund 200 Meldungen pro Jahr, stiegen die Zahlen mittlerweile auf rund 1.000 Fälle. Der Fokus dieses Unterstützungsangebotes für alle gewaltbetroffenen Frauen und Männer liegt darauf, sie zu befähigen die Gewaltbeziehung zu beenden und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

ALLGEMEINE
FRAUENBERATUNGSSTELLEFACHBERATUNGSSTELLE GEGEN
SEXUALISIERTE GEWALTINTERVENTIONSSTELLE GEGEN
HÄUSLICHE GEWALTESPERANZA
SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG

FRÜHE HILFEN / CAFÉ MEKI

HILFEN FÜR
GEFLÜCHTETE FRAUENFRAUEN- UND
KINDERSCHUTZHAUSWOHNPROJEKT NACH
HÄUSLICHER GEWALTBETREUUNGEN
IN METTMANN UND WÜLFRATH

Wunsch und Wirklichkeit

Seit 2020 ist das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in Kraft, das die Leistungen für behinderte Menschen neu regelt. Ziel ist die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, die Förderung von behinderten oder von Behinderung bedrohten Menschen und Benachteiligungen entgegenzuwirken.



➤ Wichtigstes Ziel ist der Erhalt des selbständigen Lebens.

ZIELERREICHUNG

- **Frühzeitige Intervention**, um Chronifizierungen psychisch erkrankter Menschen zu vermeiden
- **Stärkung der Selbstbestimmung** der Leistungsberechtigten durch personenzentrierte Verfahren
- **Bessere Steuerung der Leistungserbringer** der Eingliederungshilfe durch Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen sowie neue Sanktionsmöglichkeiten

Die Realität drei Jahre nach der Reform

Angesichts oftmals multipler Probleme, wie psychische Krisen, eine unzureichende gesundheitliche Versorgung und Existenzsicherung, ist eigentlich schnelles Handeln gefordert. Stattdessen stellen Antragsverfahren oftmals die seelische Behinderung in Frage, fordern entgegen der angekündigten „schlanken Datenerfassung“ zum Teil Berichte, die weit in die biografische Vergangenheit reichen, und belasten zusätzlich aufgrund ihrer Langwierigkeit. Gleichzeitig entsteht für uns als Leistungserbringer ein erhebliches finanzielles Risiko. Wo früher fachärztliche Stellungnahmen die Antragsgrundlage bildeten, werden Diagnosen, Teilhabeeinschränkungen und notwendige Bedarfe jetzt nicht anerkannt.

Zudem können Antragstellende den rein digitalen Hilfeplan ohne unsere Federführung nicht bedienen. Psychische Destabilisierung ist oftmals die Folge der umfangreichen Erläuterung der eigenen Biografie und vergangener Krisen. Entgegen der Zielsetzung einer höheren Selbstbestimmung führt all das zu einer **zusätzlichen Abhängigkeit** unserer Nutzer*innen.

Darüber hinaus wird die oftmals fordernde Arbeit durch die neu gesetzten Standards auf struktureller und operativer Ebene weiter verdichtet, **Bürokratie und Arbeitsbelastung nehmen zu**.

Ziel im Blick halten

Auch wenn das BTHG noch nicht vollständig umgesetzt ist, ist zum jetzigen Zeitpunkt zu befürchten, dass Selbstbestimmung, frühzeitige Intervention und niedrigschwellige Antragsverfahren angesichts leerer werdender Haushaltskassen der Kostendämpfung zum Opfer fallen. Es bleibt zu hoffen, dass alle Beteiligten das eigentliche Ziel der Gesetzesreform, die **vollumfängliche gesellschaftliche Teilhabe** von behinderten Menschen, nicht gänzlich aus dem Blick verlieren. Positiv bleibt anzumerken, dass die seit vielen Jahren sozialpolitisch geforderte Entkoppelung der Eingliederungshilfe von der Sozialhilfe vollzogen wurde. Sowohl neue deutlich höhere Einkommens- und Vermögensgrenzen als auch der Verzicht auf die Heranziehung von Angehörigen ermöglichen einem größeren Personenkreis den Zugang zur Eingliederungshilfe. ■

PSYCHOSOZIALE BETREUUNG



AMBULANT BETREUTES WOHNEN



TAGESSTRUKTUR (LT22/LT24)



KONTAKT- U. BERATUNGSSTELLE



AFL- ACHTUNG! FERTIG! LOS!



SOZIOTHERAPIE



EMPOWERMENT & PEER-BERATUNG

Ich schaffe das!

„Ich brauche Hilfe!“ – eine Erkenntnis, die wir oftmals als Zeichen eigener Schwäche bewerten. Dabei ist die Annahme von Unterstützung der erste Schritt zur Bewältigung von Situationen, die alleine nicht zu meistern sind. Fachkräfte können dabei neue Möglichkeiten aufzeigen, um die notwendigen Hilfen nachhaltig zu vermitteln. Viele Ratsuchende fühlen sich jedoch im Ungleichgewicht in Bezug auf die professionelle Hilfe. Deren Autonomie zu stärken und sie zu befähigen, ihre eigenen Kräfte zu mobilisieren, ist wesentlicher Teil des Empowerments. Besonders gut gelingt dies im Austausch mit Peers, die Ähnliches erfahren haben und das eigene Erleben nachfühlen können. Empowerment und Peer Beratung sind **wichtige Pfeiler in der Arbeit des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ)**. Die Befähigung unserer SPZ-Nutzer*innen ist oberstes Ziel, die Beratung durch Peers dabei eine wertvolle unterstützende Säule. Denn Empowerment gelingt dann besonders gut, wenn ich mich verstanden fühle und sehe, dass auch andere schon erfolgreich ihren Weg gegangen sind. Initiiert durch unsere Kooperation mit der Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Mettmann gründete sich im Juni 2023 die **Selbsthilfegruppe für Menschen mit einer depressiven Erkrankung**. Frank Fassauer ist geschulter Peer und Ansprechperson für die Teilnehmenden. Den großen Erfolg erklärt er so: „Der Austausch ist das wichtigste Ziel der Gruppe. Nicht mehr allein sein, sich verstanden fühlen, die Isolation aufbrechen und in Kontakt mit anderen gehen, das sind wichtige Faktoren auf dem Weg der Genesung.“



➔ Immer montags treffen sich bis zu zwölf Teilnehmende in den Räumen der Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ. Die Nachfrage ist groß, zeitweilig gibt es eine Warteliste.



➤ Im Projekt ANKER PLUS unterstützt der SKFM die ganze Familie – Eltern und Kinder.

Zweite Förderphase

Nach der erfolgreichen Durchführung in den Jahren 2020 bis 2022 wurde das familienunterstützende Projekt ANKER vom Ministerium ausgewählt, als ANKER PLUS die begonnene Arbeit fortzusetzen – nun kreisweit in Kooperation der vier SPZ im Kreis Mettmann.

„Es war nicht einfach als alleinerziehende Mutter mit vier Kindern, keine Arbeit, keine Ausbildung, kein Selbstbewusstsein“, erinnert sich Silvana. Dann fand sie Unterstützung. Hakan aus Syrien erzählt, dass seine Frau gestorben ist. Seither lebt er alleine mit seinen beiden Kindern. „Ich brauchte dringend Hilfe. Die habe ich hier bekommen.“ Silvana und Hakan sprechen über ANKER. Der Name steht für „Auf Augenhöhe Nachhaltig Kinder und Eltern erreichen – Rundum!“ Das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und Bundesministerium für Arbeit (BMAS) geförderte Projekt unterstützt Familien, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende mit Kindern, die Leistungen des Jobcenters (ALG II) oder Grundsicherung erhalten oder einen Anspruch auf einen Kinderzuschlag haben.

Umfassende Hilfen

Die Probleme von Familien, in denen Eltern arbeitslos sind oder die ein sehr geringes Einkommen haben, sind vielfältig und bestehen häufig seit langer Zeit. Finanzielle Sorgen, schlechte Wohnverhältnisse, gesundheitliche Belastungen, nicht wissen, wie es weiter gehen soll: all das führt oft zu Resignation. Das Besondere an ANKER ist, dass in diesem Projekt unabhängig von Kostenträgern

die ganze Familie in den Blick genommen wird – Eltern und Kinder. Die pädagogischen Kräfte im Projekt sind dabei Lots*innen. Sie vermitteln die notwendigen Hilfen kostenfrei und stehen beratend zur Seite, um Bedarfe im Hinblick auf Schule, Ausbildung, Beruf und Finanzen flexibel und individuell zu klären. Viele Familien sind gesundheitlich stark belastet. Die psychische Situation zu verbessern ist Grundlage für jeden weiteren Schritt. „Strahlt die Mama, strahlen die Kinder mit“, erzählt Silvana.

Wertvolle Zusammenarbeit

Die vier Träger mit ihren SPZ greifen auf ein **bewährtes Netzwerk** zurück, kooperieren eng mit Kreisverwaltung, Jobcentern, Jugendämtern und Beratungsstellen. Durch die Koordination werden Leistungen unterschiedlicher Kostenträger gleichzeitig initiiert, Förderungen greifen ineinander für eine nachhaltige Unterstützung. Die derzeitige sozialpolitische Situation lässt jedoch erwarten, dass sich die Probleme für Familien in prekären Lebenssituationen in den nächsten Jahren weiter verschärfen werden. Umso wichtiger ist es, sie nicht allein zu lassen, Hilfen zu eröffnen und nachhaltig zu vermitteln. ■

BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG

Drohende Kürzungen

„Trotz Wirtschaftsflaute ist die Beschäftigung in Deutschland auf Rekordniveau“ titelte die Tagesschau in Rückschau auf das Jahr 2023.



➤ Beschäftigungsförderung bietet sinnstiftende Aufgaben und ermöglicht das Wiedererlernen von grundlegenden Fertigkeiten.

Die Zahlen lassen zunächst Gutes erwarten, doch bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass die Gruppe der Langzeitarbeitslosen nicht von der guten Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt profitiert. Multiple Vermittlungshemmnisse führen ganz im Gegenteil zu einem langjährigen Verbleib im Bürgergeldbezug.

Perspektive und Unterstützung

Beschäftigungsförderungsmodelle sind oftmals der einzige Weg zurück auf den Arbeitsmarkt. Unsere **Sozialkaufhäuser in Mettmann und Wülfrath** verfolgen zwei wesentliche Ziele: Zum einen ermöglichen sie Langzeitarbeitslosen eine neue berufliche Perspektive, zum anderen bieten sie finanziell belasteten Bürger*innen die Möglichkeit, Kleidung und andere Ausstattung gut erhalten und günstig aus zweiter Hand zu erwerben. Denn Energiekrise und Inflation haben massive Auswirkungen auf einen wachsenden Teil der Gesellschaft, dessen monatliches Einkommen nicht mehr ausreicht, um den Lebensunterhalt zu decken.

Sozialkauf(aus) – Alle müssen raus!

Im August kündigte das Jobcenter ME-aktiv nach den bereits umgesetzten Streichungen der Vorjahre an, die Plätze für Arbeitsgelegenheiten (AGH) nochmals um bis zu 30 Prozent zu reduzieren. Neben der Kürzung der Förderung von langzeitarbeitslosen Bürgergeldbezieher*innen werden steigende Kosten bei gleichzeitiger Verringerung der Jobcenter-Pauschalen zur **Existenzfrage** für die Sozialkaufhäuser. Die damit eng verbundene Daseinsfürsorge für die Bürger*innen drohte wegzubrechen. Durch die breiten Proteste und die Sensibilisierung der Politik konnten die Kürzungen für 2024 weitgehend abgewendet werden. Ein Wermutstropfen bleibt: Die Streichung unserer AGH-Stellen in der Altenpflege und den Schulbetreuungen. Es bleibt zu hoffen, dass die kommende Haushaltsrunde nicht erneut zu Lasten der besonders benachteiligten Zielgruppen geht. Diese nicht weiter aus dem Blick zu verlieren, muss auch angesichts der sich **verschärfenden Spaltung der Gesellschaft** oberstes Ziel bleiben. ■

Beschäftigungsförderung

	2022	2023
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten und Beschäftigungsmodellen nach SGB II	25	23
Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung	4	4

HOHE QUALITÄT GESICHERT

Eingebunden in ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem wird das SKFM-Angebot der **Beschäftigungsförderung** regelmäßig überprüft und evaluiert. Das Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 9001:2015 wurde in 2023 zum wiederholten Mal erfolgreich abgeschlossen.



„NRW bleib sozial“



➤ *Gemeinsam wachsen wir weiter – für eine starke Gesellschaft, in der jedes Kind die bestmöglichen Chancen erhält.*

Desaströse Finanzierungslage

Eine auskömmliche Finanzierung des Offenen Ganztags ist die grundlegende Voraussetzung, um der nächsten Generation weiterhin ein qualitativ hochwertiges und verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot zu sichern. Im Haushaltsentwurf des Landes NRW ist lediglich die per Erlass geregelte jährliche Anhebung der OGS-Förderung um drei Prozent vorgesehen. Die kommunale Förderung ist vor Ort seit Jahren nicht angehoben worden. Dagegen sind alleine die Personalkosten in den letzten zwei Jahren um rund 13 Prozent gestiegen. Niemand übernimmt die Verantwortung und fängt das Finanzierungsdefizit auf – die Situation ist für uns als Träger **absolut existenzgefährdend**.

Gemeinsam mit rund 25.000 Beschäftigten, Klient*innen und Angehörigen anderer Sozialverbände forderte der SKFM daher im Oktober bei einer der größten Kundebungen der vergangenen Jahrzehnte vor dem Düsseldorfer Landtag „NRW bleib sozial!“ Während draußen jedes Plakat und jeder Wortbeitrag eindrucksvoll zeigte, unter welchem Druck der Offene Ganztag, Kitas bis hin zu Betreuungsvereinen, Beratungsstellen oder Pflege und weitere Sozialangebote stehen, ging es drinnen um den Landshaushalt für das Folgejahr. ■

Nicht nur die von uns betreuten Kinder wachsen heran, sondern auch die SKFM Mettmann-Wülfrath gGmbH bekam mit der Übernahme der Trägerschaft einer weiteren Offenen Ganztagschule (OGS) einen Wachstumsschub.

Bereits seit mehr als einem Jahrzehnt betreuen unsere SKFM-Mitarbeiter*innen die Schulkinder der Otfried Preußler Schule in Mettmann über Mittag im Rahmen der Verlässlichen Grundschule. Seit dem 1. August 2023 tragen wir als SKFM nun auch die Verantwortung für die OGS. In unseren Einrichtungen erleben die Kinder nach dem regulären Unterricht in wertschätzender Atmosphäre abwechslungsreiche Aktivitäten, die ihre sozialen und kreativen Fähigkeiten fördern. Miteinander lernen, spielen und lachen – so sieht der Alltag in der OGS aus. Jedes Kind fühlt sich in dieser Gemeinschaft geborgen und kann dabei stets auf die Hilfe der engagierten Betreuer*innen zählen.

➤ *Gemeinsamer Einsatz gegen den Ausverkauf der sozialen Landschaft in NRW*



PROJEKTARBEIT

„Rund um die Polizei“



Projektbezogene Arbeiten zu vielfältigen Themen geben den Kindern im Laufe eines Schuljahres die Möglichkeit, sich einem Bereich auf unterschiedlichste Weise zu nähern. Dem zugrunde liegen die Prinzipien der Handlungsorientierung, dem Erfahrungslernen, der Selbständigkeit, der Lebensnähe sowie der Mitbestimmung.

So stießen auch die Aktionswochen „Rund um die Polizei“ auf große Begeisterung. Mit viel Einsatz stellte die Gruppe ein Plakat zur Polizeiarbeit zusammen. Bei der Suche nach zugehörigen Begriffen wuchs der Wortschatz auf spielerische Weise und dank kreativer Gestaltung entstand aus einfachen Holzautos ein ganzer Fuhrpark von Einsatzfahrzeugen. Riesigen Spaß machte es den Kindern, Fingerabdrücke zu nehmen und erfolgreich vier Tatverdächtige zu ermitteln. Höhepunkt war der Besuch in der Kreis-Polizeibehörde, bei dem die Nachwuchs-Ermittler in der Zentrale live miterlebten, wie ein Polizist einen Funkspruch absetzte. Begeistert durften sie sich anschließend auf ein Polizeimotorrad setzen. Unvergessen bleibt auch die Besichtigung des Gefängnisses, in dem die Kinder direkt die Pritschen in den Zellen ausprobierten, die sie aber letztlich doch nicht gegen die heimischen Betten tauschen wollten.

Betreuungszahlen Verlässliche Grundschule (VL) im Schuljahr

	2022/23	2023/24
Mettmann		
Kath. Grundschule Neanderstraße	77	79
Gemeinschaftsgrundschule „Am Neandertal“	33	38
Otfried Preußler Schule	64	53
Wülfrath		
Lindenschule – GGS Lindenstraße	30	50



VERPFLEGUNG

Neuer Essensanbieter

Wir legen großen Wert auf eine ausgewogene und gesunde Verpflegung: ergänzend zur abwechslungsreichen Tiefkühlkost bereiten unsere Küchenkräfte **täglich frische Speisen** wie Salate und Nachtschale zu. Gleichzeitig berücksichtigt das Essensangebot unterschiedliche Ernährungsformen und Unverträglichkeiten. Obst, Rohkost und Wasser gehören zudem selbstverständlich zum regulären Mittagessen. Bewusst haben wir zu einem Lieferanten gewechselt, der einer handwerklich traditionellen Produktionsweise folgt, frei von Geschmacksverstärkern, Phosphaten sowie gentechnisch veränderten Organismen.

FERIENBETREUUNG



„Hurra, endlich Ferien!“

Während der schulfreien Zeit gibt es an allen Standorten eine Vielzahl von Angeboten für eine **abwechslungsreiche und sinnvolle Freizeitgestaltung**. Dazu gehören körperliche Aktivitäten und Naturerlebnisse, wie verschiedene Sportarten, Schnitzeljagden, Schatzsuchen oder Wanderungen, genauso wie Kreativ-Workshops, Experimente, Gesellschaftsspiele, Kochen oder Entspannungsreisen. Ausflüge in Museen, Zoos und Freizeitparks sind zudem immer wieder besondere Höhepunkte. Dabei greifen die Angebote die Interessen und Bedürfnisse der Kinder auf mit dem Ziel, eine lehrreiche und fördernde Umgebung zu schaffen, in der sie mit viel Spaß neue Erfahrungen sammeln.

Betreuungszahlen Offene Ganztagschule (OGS) im Schuljahr

	2022/23	2023/24
Mettmann		
Kath. Grundschule Neanderstraße	135	134
Gemeinschaftsgrundschule „Am Neandertal“	307	318
Otfried Preußler Schule	-	107
Wülfrath		
Lindenschule – GGS Lindenstraße	171	189



➤ Die einladenden Räumlichkeiten sind auf die Bedarfe der Nutzer*innen ausgerichtet.

FÖRDERUNG

Neue Ausstattung dank Stiftung

Als niedrigschwelliger Baustein des Sozialpsychiatrischen Zentrums ist die Kontakt- und Beratungsstelle in der Regel die erste Anlaufstelle für psychisch belastete und seelisch erkrankte Menschen sowie deren Angehörige. Sowohl Beratungen als auch Gruppenangebote unterstützen die Zielgruppe auf vielfältige Weise. Mit den neuen Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland werden **Empowerment und Selbsthilfe** der Betroffenen deutlich in den Vordergrund gestellt. Dabei kommt der eigenständigen, wechselseitigen Unterstützung eine besondere Bedeutung zu.

Durch die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten sind nun fachkräfteunabhängig reine nutzergeleitete Angebote und Peerberatungen in Selbstorganisation möglich. Dank der Unterstützung durch die **Caritas-Stiftung im Erzbistum Köln** ergänzt durch private Möbelspenden konnten die barrierefreien Räumlichkeiten den Bedarfen unserer Nutzer*innen und den unterschiedlichen Erfordernissen gemäß ansprechend und modern eingerichtet werden. Neben der flexiblen Möbliierung und der offenen Küche stehen zudem technische Geräte zur Verfügung, die den Besucher*innen während der Öffnungszeiten jederzeit digitale Zugänge ermöglichen.

Gemeinsam Not lindern!

Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität mit Menschen in existentieller Not. Die Hilfe kommt zu 100 Prozent bei den Betroffenen an.

Der SKFM Mettmann schaut dankbar auf die Zuwendungen, die in 2023 eingegangen sind. Unterschiedliche Spender*innen zeigen uns damit ihr Vertrauen, nah am Menschen zu sein und **konkrete Hilfsnotwendigkeiten** zu erkennen. Nur so können wir in Krisensituationen dringende Unterstützung möglich machen und unbürokratische Hilfen leisten – sei es für junge Familien, einkommensschwache Menschen in Notlagen oder bei Existenzängsten nach unvorhersehbaren Ereignissen.

Einen besonderen Dank richten wir in diesem Jahr an den **Sankt Martin Verein Metzkausen**. Er unterstützt von Gewalt betroffene Frauen im SKFM-Wohnprojekt und ermöglicht ein Stück Normalität in der Weihnachtszeit. Die Frauen und ihre Kinder haben mit der neuen gewaltfreien Lebensperspektive ihre Familien und Freund*innen hinter sich gelassen. Umso wertvoller ist es, mit anderen Wohnprojekt-Teilnehmerinnen eine Gemeinschaft zu erleben und die Sorgen eine Zeit lang zu vergessen.



spenden & fördern

Ihr zweckgebundener finanzieller Beitrag unterstützt die vielfältige Arbeit des SKFM Mettmann e. V., gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

➔ Spendenkonto

SKFM Mettmann e. V.

Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN: DE65 3015 0200 0001 7322 47

BIC: WELADED1KSD



EHRENAMT

Nachhaltiges Engagement

Seit **mehr als 15 Jahren** bieten die SKFM-Sozialkaufhäuser in Mettmann und Wülfrath erwerbsfähigen langzeitarbeitslosen Menschen im Rahmen der vereinseigenen Beschäftigungsprojekte die Möglichkeit, die relevanten fachlichen und persönlichen Kompetenzen für eine anhaltende Beschäftigungsfähigkeit wiederzuerlangen und auszubauen. Gleichzeitig ist im Laufe der Zeit die Zahl der Menschen deutlich gestiegen, die sparen wollen oder müssen. Mit dem Konzept der Secondhand-Läden nehmen die Ideen von **Nachhaltigkeit und Umweltschutz** zudem ganz konkrete Formen an: Statt Waren viel zu früh zu entsorgen, werden sie aufbereitet; statt ständig neu zu konsumieren, bleibt bereits Produziertes im Warenkreislauf.

Dank der anhaltenden Spendenbereitschaft der Bürger*innen kann der Laden ein jahreszeitlich wechselndes Sortiment vorhalten und darüber hinaus zu besonderen Aktionen einladen. Ein Blickfang ist das dabei stets das sorgfältig gestaltete Schaufenster: egal ob Baby-Ausstattung, Kinderspielsachen oder Erwachsenenkleidung – meist finden die ausgestellten Waren sehr schnell Interessent*innen. Damit unsere Läden zum Bummeln und Einkauf einladen, müssen die Spenden vor dem Verkauf gesichtet und aufbereitet werden.

FREUDE AM EHRENAMT

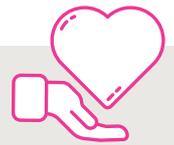
Liegt Ihnen die Arbeit mit und für andere Menschen am Herzen? Dann spenden Sie uns einen Teil Ihrer Zeit!

Für die Secondhand-Läden suchen wir Menschen, die sich für Kleidung interessieren und ein Auge für Mode haben. Gerne unterstützen Sie uns bei der Sortierung der gespendeten Waren, bei der Auslage und Dekoration und der Beratung unserer Kund*innen.

Sprechen Sie uns einfach an und erfahren Sie mehr über konkrete Mitmach-Möglichkeiten: Telefon 02104. 1419-0 oder E-Mail info@skfm-mettmann.de.

➤ *Interessieren Sie sich für die Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung und möchten selbst einen Beitrag leisten? Wir suchen Ehrenamtliche!*

Herzlichen Dank!



Für alle Spenden

Im Namen der hilfsbedürftigen Menschen im Kreis Mettmann danken wir all denjenigen, die ihre Solidarität durch **Geld- und Sachspenden** deutlich machen. Ihre Zuwendungen ermöglichen Lichtblicke der Freude und schenken Hoffnung!



An das Netzwerk

Wir richten unseren Dank auch an unser Netzwerk aus **sozialen Trägern, Gleichstellungsbeauftragten, Polizei, Ämtern, Verwaltung, Politik und den Bürger*innen** im Kreis Mettmann. Viele Herausforderungen, vor denen soziales Engagement heute steht, wären ohne Sie nicht zu meistern.



Den Helfer*innen

Auch den **zahlreichen Ehrenamtlichen** in den Einsatzfeldern Schule, Frauen- und Kinderschutzhause, Betreuungsverein oder auch in den Frühen Hilfen gebührt großer Dank: Sie sind für die Menschen, mit denen Sie ehrenamtlich arbeiten, ein Geschenk.

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Beratung und Hilfe für Betroffene und Angehörige

Kontakt- und Beratungsstelle

Tel. 0 21 04 . 14 19-125 | spz@skfm-mettmann.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Tel. 0 21 04 . 14 19-125 | wohnen@skfm-mettmann.de

Tagesstätte | Tagesstruktur

Tel. 0 21 04 . 14 19-130 | tagesstaette@skfm-mettmann.de

Beschäftigungsförderung

Qualifizierung | Zuverdienst

Tel. 0 21 04 . 14 19-160 | beschaefigung@skfm-mettmann.de

„Der Laden“

Secondhand für die ganze Familie

Mettmann Tel. 0 21 04 . 14 19-150 | Wülfrath Tel. 0 20 58 . 8 93 61 80

Anerkannter Betreuungsverein Mettmann-Wülfrath

Gesetzliche Betreuungen | Begleitung Ehrenamtlicher |

Vormundschaften und Pflegschaften für Minderjährige

Tel. 0 21 04 . 14 19-0 | btg@skfm-mettmann.de

esperanza

Schwangerschaftsberatung | Väterberatung

Tel. 0 21 04 . 14 19-245 | esperanza@skfm-mettmann.de

Frühe Hilfen – Eltern-Café MeKi | Familienhebamme

Tel. 0 21 04 . 14 19-0 | fruehehilfen@skfm-mettmann.de

Frauenberatung

Allgemeine Frauenberatungsstelle

Tel. 0 21 04 . 14 19-232 | frauenberatung@skfm-mettmann.de

Gewaltschutz Zentrum

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Tel. 0 21 04 . 14 19-226 | sexualisiertegewalt@skfm-mettmann.de

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt

Tel. 0 21 04 . 14 19-221 | interventionsstelle@skfm-mettmann.de

Frauen- und Kinderschutzhaus

Tel. 0 21 04 . 92 22 20 (Tag + Nacht) | frauenhaus@skfm-mettmann.de

Wohnprojekt nach häuslicher Gewalt

Tel. 0 21 04 . 14 19-224 | wohnprojekt@skfm-mettmann.de

Hilfen für geflüchtete Frauen

Tel. 0 21 04 . 14 19-0 | info@skfm-mettmann.de

SKFM Mettmann-Wülfrath gGmbH

Grundschulkindbetreuung

Verlässliche Grundschule | Offene Ganztagschule

Tel. 0 21 04 . 14 19-0 | schulen@skfm-mettmann.de



Spendenkonto

SKFM Mettmann e.V.

Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN: DE65 3015 0200 0001 7322 47

BIC: WELADED1KSD

(Spendenquittung auf Wunsch)



SKFM Mettmann e.V.

Neanderstraße 68-72

40822 Mettmann

Telefon 0 21 04 . 14 19 -0

info@skfm-mettmann.de

www.skfm-mettmann.de

